

Wir unterstützen die Charta



Worum geht es?

Der Seniorenbeirat Niedernberg unterzeichnet die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland.

Ein Anliegen dieser Charta ist es die Menschen, auf die Belange Sterbender und Schwerkranker aufmerksam zu machen – „Der Tod gehört zum Leben“.

Mit dem folgenden Programm sollen möglichst viele Menschen dem Angebot folgen. Immer informativ, oft auch unterhaltsam, entstehen durch das Teilen der „Ansichten“ zum Sterben, zum Tod, neue Perspektiven im Leben.

Vom 8. Oktober bis zum 12. November 2017 werden verschiedene Altersgruppen angesprochen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden gehen zugunsten des Hospizvereins Miltenberg.

Der Dank des Seniorenbeirats Niedernberg gilt allen Beteiligten Referentinnen und Referenten, genauso wie den Menschen in den unterstützenden Vereinen und Gruppen. Zuallererst dem Ökumenischen Hospizverein im Landkreis Miltenberg e.V. für die Unterstützung und Beratung in der Planung und Umsetzung. Aus Niedernberg: dem Geschichtsverein, dem Jugendtreff, der Pfarrei St. Cyriakus, dem Seniorentreff Spätlese, der Seniorenpflegeeinrichtung Santa Isabella und der Gemeinde Niedernberg, der Druckerei Sacher Druck GmbH sowie dem Darmstädter Hospizverein.

Die Veranstaltungen in Niedernberg im Detail:

Zum Auftakt am Sonntag, dem 08.10.17 berichtet der 1. Vorsitzende des **Hospizvereins Miltenberg Dr. Matthias Salefsky** über die Arbeit des Vereins und die Entwicklungen der Hospizbewegung in Deutschland. Was bedeuten Hospiz und ambulante Palliativmedizin, welche Arten der Begleitung gibt es? Dr. Salefsky ist Kardiologe und Palliativmediziner, er arbeitet seit 3 Jahren im Hospiz- und Palliativteam bayerischer Untermain (SAPV) in Aschaffenburg. Er kann sich auf alle Fragen einstellen und bietet einen anschaulichen Vortrag, mit dem er im vergangenen Jahr bereits den Seniorenbeirat begeistert hat (ca. 70 Minuten).

Darüber hinaus stehen die aktuellen Angebote und Projekte des Vereins im Blickpunkt. Bei einem kleinen „**Markt der Möglichkeiten**“ beantworten Vertreter des Hospizvereins Fragen zu den einzelnen Projekten, z.B. zu der Arbeit mit Jugendlichen in Schulen. Daneben informiert ergänzend der Seniorenbeirat über die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“. Die Dritte Möglichkeit des Markts bietet Erläuterungen zum „**Totentanz von Basel**“ an. Was bedeutet der Totentanz? Das Bildergespräch ist eine bestimmte lebendige Methode, moderiert von der Künstlerin Anette Seelinger. Es geht nicht um das Erreichen einer „richtigen“ Interpretation, sondern um das Kennenlernen vieler „Ansichten“. Am 08.10 wird die komplette Holzschnittfolge im Foyer der Hans-Herrmann-Halle gezeigt. Im Anschluss werden Teile der Werke im Ortsbereich verteilt.

Am Mittwoch, den 25.10. unterzeichnet der **Seniorenbeirat** die Charta im Rahmen seiner **öffentlichen Sitzung im Rathaus** – ab 18 Uhr (Termin wurde geändert).

„**Mit Kindern über den Tod sprechen**“, dazu gibt es am Montagabend (23.10.) Anregungen durch die Psychologin und Hebamme Dagmar Weimer in Aula der Grundschule. Wie sprechen wir am besten mit Kindern über Tod und Trauer? Sollte man mit kleinen Kindern auf den Friedhof gehen? Was tun, wenn Kinder nach dem Tod fragen? Die altersspezifischen Arten des kindlichen Trauerns werden vorgestellt und unterschiedlichste Trauerrituale besprochen. Die Referentin Dagmar Weimer ist im Ehrenamt für den ambulanten Kinderhospizdienst Aschaffenburg/Miltenberg aktiv.
Dauer: 20:00 bis 21:30 Uhr.

Kinozeit im Treff.

Im Seniorentreff Spätlese (26.10., ab 18:00 Uhr) und im Jugendtreff (30.10., ab 16:00 Uhr). Den ausgewählten Film zeigen wir im Seniorentreff und im Jugendtreff. Der Spielfilm zeigt realitätsnah das Leben in einem Hospiz. Ein junger Mann wird mit der Herausforderung der Sterbebegleitung konfrontiert. Seine Furcht verliert er schnell, vielmehr verhelfen ihm die Ereignisse zu neuem Mut in seinem eigenen Leben. In beiden Treffs ist zum Verweilen und zum Teilen der Eindrücke eingeladen. Im Jugendtreff begleitet eine ehrenamtliche Hospizbegleiterin die **anschließende Diskussion**. Danach kann im Jugendtreff – noch vor Halloween – gefeiert werden.

Brauchen Cyborgs eine Patientenverfügung?

Künstliche Intelligenz und Science-Fiction ist heute schon an vielen Stellen Realität. Was erwartet die heute noch junge Generation im hohen Alter? Anhand von Szenen aus einem jüngeren Genre-Film führt der Neurologe Niko Grundhöfer durch den Sonntagabend (05.11.). Wie entwickeln sich Medizin und Technik? Was ist möglich, was ist denkbar, was übersteigt, was „transzendiert“ unsere Vorstellung?

Der Tod im Wandel der Zeit, der Tod in verschiedenen Kulturen. Hinter dem langen Titel verbirgt sich ein kurzweiliger Abend in Santa Isabella (12.11.). Der Umgang mit dem Tod spiegelt die Kultur und den Zeitgeist einer jeden Epoche. Der Referent Sascha Papke studierte Kulturwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geschichte. Seit einigen Jahren ist er unter anderen für die Gemeinde Niedernberg als Archivar tätig. Daneben engagiert er sich in der Erwachsenenbildung durch anschauli-

che Multimediavorträge zu kulturhistorischen Fragestellungen (ca. 50 Min.). Ergänzt wird er durch Benedikt Regh, der als angehender Archäologe den Blick auf die Grabkultur der Römerzeit richtet (ca. 10 Min.). Monika Fecher, vom Niedernberger Geschichtsverein, präsentiert passende Ausstellungstücke.

*Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Spenden gehen zugunsten des Hospizvereins
Miltenberg.*

Seniorenbeirat Niedernberg

Veranstaltungen im Rahmen der Unterzeichnung der Charta für schwerstkranken und sterbende Menschen in Deutschland e.V. im Oktober und November 2017 in Niedernberg.

Fachliche Begleitung und Zusammenarbeit: Ökumenischer Hospizverein im Landkreis Miltenberg e.V.

Die Niedernberger Beiräte sind überwiegend selbst in der Seniorenarbeit ehren- oder hauptamtlich tätig und bilden dadurch große Teile der Niedernberger Seniorenarbeit ab:

Christa Braun, Seniorenkreis der Pfarrei; Marina Fellingner und Rainer Wiesmann, Christuskirche; Karl Gyhra, Oldies Boulefreunde; Herbert Hartlaub und Heinrich Kämmerer, Rentnerband; Andrea Hinz, Santa Isabella; Rosi Hock, Selbsthilfegruppe Demenz; Heike Oefelein, DJK; Eva Ortner, IMUN; Dagmar Regh, Pfarrei St. Cyriakus, Birgit Roth, Seniorentreff Spätlese; Lyn Wehrheim, Spvgg. Senioren u. Seniorentreff, Christine Wenzel, Evangelische Gemeinde; Timo Wöll, Seniorenbeauftragter der Gemeinde Niedernberg.

Aufgabe und Ziel des Seniorenbeirats ist die Vertretung der Belange von Senioren in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Niedernberg, im Einklang mit den Zielsetzungen des „Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Miltenberg, wie: Lebensqualität im Alter, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Möglichkeiten zum bürgerschaftlichen Engagement, Barrierefreiheit, seniorenrechtliches Wohnen“. Der Seniorenbeirat ist parteipolitisch neutral sowie konfessions- und verbandsunabhängig.

Ziel der Veranstaltungsreihe

Die Zustimmung und Unterzeichnung der Charta erfolgt auf Grundlage von fünf Leitsätzen:

1. Gesellschaftspolitische Herausforderungen – Ethik, Recht und öffentliche Kommunikation
2. Bedürfnisse der Betroffenen – Anforderungen an die Versorgungsstrukturen
3. Anforderungen an die Aus-, Weiter- und Fortbildung
4. Entwicklungsperspektiven und Forschung
5. Die europäische und internationale Dimension

Eine detaillierte Darstellung der Charta sowie weitere Informationsmaterialien finden sich im Internet oder auf den zugehörigen Informationsbroschüren, die an den gängigen Orten in Niedernberg erhältlich sind.

Im 1. Leitsatz der Charta ist formuliert:

„Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Sterben unter würdigen Bedingungen. Er muss darauf vertrauen können, dass er in seiner letzten Lebensphase mit seinen Vorstellungen, Wünschen und Werten respektiert wird und dass Entscheidungen unter Achtung seines Willens getroffen werden. Familiäre und professionelle Hilfe sowie die ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen dieses Anliegen.“

Ein Sterben in Würde hängt wesentlich von den Rahmenbedingungen ab, unter denen Menschen miteinander leben. Einen entscheidenden Einfluss haben gesellschaftliche Wertvorstellungen und soziale Gegebenheiten, die sich auch in juristischen Regelungen widerspiegeln.

Wir werden uns dafür einsetzen, ein Sterben unter würdigen Bedingungen zu ermöglichen und insbesondere den Bestrebungen nach einer Legalisierung der Tötung auf Verlangen durch eine Perspektive der Fürsorge und des menschlichen Miteinanders entgegenzuwirken. Dem Sterben als Teil des Lebens ist gebührende Aufmerksamkeit zu schenken.“

Die meisten Menschen möchten zu Hause sterben. Für viele geht dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Ursache dafür ist oftmals die schlechte ambulante Versorgung. Der Ausbau der Palliativversorgung in Deutschland ist kein Nischenthema, sondern betrifft „am Ende“ uns alle. Im eigenen Heim zu sterben ist nur jedem Fünften vergönnt.

Sich mit dem Tod zu befassen ist für jede und jeden schwierig, auch für den Seniorenbeirat. Der eigene Bezug zum Ende des Lebens ist geprägt von Trauer, Verlust und auch Angst. Das vorliegende Programm soll Informationen und Anreize schaffen, für die Belange von Sterbenden und denjenigen die ihre Kraft in der Begleitung aufbringen und Vertrauen stiften.

Programmübersicht und zusätzliche regionale Termine

So., 8.10. **Auftakt und Begrüßung** im Foyer der Hans-Herrmann-Halle
17:00 Uhr Vortrag durch Herrn Dr. Salefsky –
Diemarusstr. 1 1. Vorsitzender des Ökumenischen Hospizvereins Miltenberg
Im Anschluss: **Markt der Möglichkeiten**
„Ansichten“ – Bildergespräch zum „**Totentanz von Basel**“ mit der Künstlerin A. Seelinger
Vorstellung der einzelnen Projekte des **Hospizvereins Miltenberg**
Informationsstand „**Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland**“ durch den Seniorenbeirat Niedernberg.

Sa., 14.10. *Welthospiztag und Deutscher Hospiztag*

Mo., 23.10. **Mit Kindern über den Tod sprechen** – für alle Interessierte.
Pfr.-Seubert-Str. 9 Dagmar Weimer, Dipl.-Psychologin und auch Hebamme, referiert in der Aula der
Grundschule, ab 20:00 Uhr.

Mi., 25.10. **Unterzeichnung Zeichnung der Charta** im Rahmen der öffentlichen Sitzung des
Hauptstr. 54 Seniorenbeirats im Rathaus ab 18:00 Uhr (*ursprünglicher Termin wurde geändert*).

Do., 26.10. **Kinoabend in der Spätlese** – Lindenstr. 2a (Rot-Kreuz-Haus) ab 18:00 Uhr.

Mo., 30.10. **Kinoabend** und Diskussion (FSK 6) ab 16 Uhr im **Jugendtreff** –
Schulstr. 6 vorgezogene Halloween-Party ab 19:30 Uhr.

So., 05.11. **Brauchen Cyborgs eine Patientenverfügung?** Medizintechnik und Ethik, Science-Fiction
Kirchgasse 9 und Realitäten – mit dem Neurologen Niko Grundhöfer im Pfarrheim ab 20:00 Uhr.

Mo., 6.11. *Karikaturenausstellung in Miltenberg und Aschaffenburg*

Mi., 8.11. *12. Hospiz- und Palliativtag in Elsenfeld – 13 bis 17 Uhr*

So., 12.11. **Der Tod im Wandel der Zeit und in verschiedenen Kulturen** –
Pfr.-Seubert-Str. 16 Kulturwissenschaftler Sascha Papke referiert mit Unterstützung von Benedikt Regh,
(Student der Archäologie) und Monika Fecher (Geschichtsverein Niedernberg) –
Beginn: 18:30 Uhr in Santa Isabella.

Veranstaltungsorte



Referenten, Fachberatung, Programmerstellung

Ökumenischer Hospizverein
im Landkreis Miltenberg e.V.



Verleih der Ausstellung HAP Grieshaber



Evangelischer
Hospiz- und Palliativ-Verein
Darmstadt e.V.